

Entwicklungskonzeption, verwarfen die marxistische Erkenntnis von der Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung, leugneten die objektiven Ursachen des Klassenkampfes, rissen die gesellschaftlichen Erscheinungen aus ihrem Gesamtzusammenhang und öffneten den Marxismus für das Eindringen der bürgerlichen Ideologie in die Arbeiterbewegung. Für diesen Verrat an der marxistisch-leninistischen Wissenschaft, der zur Spaltung der Arbeiterklasse führte, haben die Völker, besonders das deutsche Volk, teuer bezahlen müssen.

Marxismus-
Leninismus —
einzig richtige
Wissenschaft
von der gesell-
schaftlichen
Entwicklung

Im Kampf gegen die kommunistische Weltbewegung verstärkt die imperialistische Bourgeoisie ihre ideologische Diversion, entstellt und verfälscht sie die Lehre von Marx, Engels und Lenin und ihre schöpferische Anwendung durch die kommunistischen und Arbeiterparteien. Dabei bedient sie sich nicht selten opportunistischer und revisionistischer Auffassungen in der Arbeiterbewegung. In jüngster Zeit greifen die Ideologen der Bourgeoisie die durch und durch opportunistische Auffassung auf, die behauptet, daß es nicht nur eine, sondern mehrere Varianten der marxistischen Philosophie gibt. Mit einer solchen Behauptung soll vor allem die marxistisch-leninistische Auffassung von der Objektivität der Wahrheit gelehnet, dem Subjektivismus Tür und Tor geöffnet und -die marxistisch-leninistische Wissenschaft als Ganzes untergraben werden.

Die gesamte geschichtliche Erfahrung hat indessen eindeutig bewiesen, daß es keine „verschiedenen Wahrheiten“ über ein und dieselbe Erscheinung weder in der Natur noch in der Gesellschaft gibt und auch nicht geben kann. So wie es nur eine Wissenschaft von der Physik, der Chemie, der Mathematik usw. gibt, so gibt es auch nur eine Wissenschaft von der gesellschaftlichen Entwicklung. Das ist der Marxismus-Leninismus.

In dem Hauptdokument der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien heißt es, daß die Kommunisten einen unversöhnlichen Kampf gegen die bürgerliche Ideologie führen, den Werktätigen den wahren Sinn ihres Kampfes und die Bedingungen zur Erreichung des Sieges erklären. „Um den Kampf gegen den Imperialismus erfolgreich zu führen und den Sieg ihrer Sache zu sichern, werden sie in der Arbeiterbewegung und in den breiten Volksmassen . . . die Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus propagieren, konsequent ihre Prinzipien verteidigen, für den Triumph des Marxismus-Leninismus und entsprechend den konkreten Bedingungen gegen rechts- und linksopportunistische Entstellungen in Theorie und Politik, gegen Revisionismus, Dogmatismus und linkssektiererisches. Abenteuerertum kämpfen.“

Einheit des
Marxismus-
Leninismus

Die Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres 1969/70 beginnen im Oktober mit dem Thema „Der Leninismus — der Marxismus unserer Epoche“. Auf der Grundlage des Studiums der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Dokumente der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, der Beschlüsse des ZK der SED und der Lehren der Geschichte der deutschen Arbeiterklasse werden die Teilnehmer die Einheit des Marxismus-Leninismus herausarbeiten, sich mit den all-gemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus befassen und ihre schöpferische Anwendung durch die SED in der DDR anhand praktischer Erfahrungen nachweisen. „Es ist eine Binsenwahrheit, daß die Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung in den einzelnen Ländern sich unter verschiedenartigen Entwicklungsbedingungen vollzieht. Das ist wichtig, jedoch nicht das Primäre. Die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung, die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des Marxismus-Leninismus über die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau gelten für alle.“ (Walter Ulbricht auf der Moskauer Beratung)

Seit mehr als zwei Jahrzehnten haben sich die Werktätigen des ersten